

● Mehlwaage und Preußisches Standgericht in N 1

Im Jahr 1848 wird der Mehlhändler Valentin Streuber vom Mannheimer Gemeinderat mit dem Amt des städtischen Mehlwaagmeisters betraut, nachdem die großherzoglich-badische Kreisregierung im November 1847 die Bestätigung seiner Wahl zum zweiten Bürgermeister abgelehnt hat. Dem vorausgegangen ist ein zäher gesellschaftlicher Aufstieg. Als langjähriger Gemeinderat zählt Streuber zu den Führern der vormärzlichen Opposition in Mannheim. Er und seine Anhänger werden von ihren Gegnern spöttisch als „Mehlhändlerpartei“ bezeichnet. Streuber ist Gründungsmitglied der hiesigen deutsch-katholischen (heute freireligiösen) Gemeinde. Als deren Vorsitzender tritt er allerdings zurück, als er im Frühjahr 1848 zum Hauptmann der Bürgerwehr ernannt wird, da er befürchtet, dass er der Gemeinde als „in Gefängnissen herumgeschleifter Republikaner“ schaden könnte. Nach Niederschlagung der Revolution wird Streuber als „Rädelsführer der revolutionären Bestrebungen von 1848/49“ vom preußischen Standgericht, das im alten Kaufhaus in N 1 tagt, zum Tode verurteilt und am 11. Oktober 1849 standrechtlich erschossen. ©  **STADTBIBLIOTHEK MANNHEIM**  INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Diese Tafel wurde gestiftet von: Freireligiöse Gemeinde Mannheim

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de



Valentin Streuber (1798–1849).



Fassaden des Quadrats N 1 in Richtung N 2. Die Mehlwaage befindet sich 1848 in diesem Teil des Quarats.



Erschießung von Valentin Streuber an der Mauer des Mannheimer Hauptfriedhofs, 1849.

Am 28. September 1845 findet im Garten des Landtagsabgeordneten Friedrich Daniel Bassermann in N 7 eine große Versammlung der Deutschkatholiken statt. Der führende Kopf der Bewegung, der suspendierte katholische Priester Johannes Ronge (1813–1887) spricht vor zahlreichen Mannheimern, die sich mit ihm gegen kirchlichen Dogmatismus und Konservatismus wenden.

